Geh.-Rath u. Käm., folgte dem Vater Anton Octavian 29. Jan. 1793, † in Pirnitz 5. Febr. 1833, verm. in Venedig 27. Oct. 1782 mit Cäcilie, Gräfin Grandenigo, geb. das. 12. Febr. 1762, † in Wien 24. Jan. 1827.

Colloredo. (4.)

Liabordus von Walsee, ein Schwabe, soll sich 1026 in Friaul ansässig gemacht haben, wo seine Nachkommen das Vicecomitat von Mels erhielten. Wilhelm v. Mels erbaute im Anfange des 14ten Jahrh. das Schloß Colloredo. Von den durch seine 3 Söhne gestifteten Linien blühen noch 2, beide katholisch: 1) die Bernard'sche, deren älterer oder Mantua'scher Ast in Italien, deren jüngere, Colloredo-Walsee, in Böhmen angesessen ist; 2) die Weikard'sche, deren jüngerer Ast im venetianischen Friaul blüht, und deren älterer,

Colloredo-Mansfeld,

die fürstliche Linie bildet. Graf Hieronymus, Erster dieses Astes, war 1674 geb., und erhielt 1721 das Ober-Erbtruchseßamt in Böhmen. Sein Sohn, Rudolf Joseph, wurde 1763 in den Fürstenstand erhoben, welche Würde jedoch nur auf den Erstgebornen übergeht. Sein Enkel, Franz Gundakker, fügte 1772, wo das Geschlecht der Grafen v. Mansfeld erlosch, diesen Namen dem seinigen bei, weil, durch Heirath, die Mansfeld'schen Allodialgüter in Böhmen an diese Linie kamen. 1789 bestätigte die Kaiserin Marie Theresie die Vereinigung der Namen Colloredo und Mansfeld, und zwar so, daß sich der jedesmalige erstgeborne Sohn des Fürsten Colloredo, bei Lebzeiten des Vaters, Fürst v. Mansfeld nennen darf, die übrigen Kinder aber nur Grafen Colloredo-Mansfeld heißen. Die großen Besitzungen der Familie, mehrere Herrschaften in Böhmen und Oesterreich, bilden ein Majorat. — Wohnsitz: Opoczno in Böhmen.

Fürst Rudolf Jos., geb. 16. Apr. 1772, folgte dem Vater 27. Oct. 1807, Graf zu Walsee, Vice-Graf zu Mels, Markgraf zu St. Sophia, Herr auf Opoczna, Grünberg und Duppau in

Böhmen, Sierendorf in Niederösterreich; österr. Käm., w. g. Rath und erster Oberhofm. in Wien, verm. 28. Mai 1794 mit Philippine Karoline, Gräfin v. Oettingen-Katzenstein-Baldern, geb. 18. Mai 1776. (Letzte dieses Oetting'schen Zweiges), † 18. März 1842 in Darmstadt.

Geschwister. *)

1. Graf Hieronymus, geb. 30. März 1775, österr. Gen.-Feldzeugmstr., † 23. Juli 1822; verm. 2. Febr. 1802 mit Wilhelmine, Gräfin v. Waldstein-Wartenberg, zu Dux, geb. 9. Aug. 1775.

Kinder.

a) Franz de Paula Gundakker, geb. 8. Nov. 1802, österr. Käm., Oberst u. Komm. des Feldjäger-Bat. Nr. 1. zu Kommotau in Böhmen, besitzt in Böhmen die Grafsch. Grünberg und die Herrsch. Duppau, verm. 25. Sept. 1825 mit Christiane, Gräfin Clam-Gallas, geb. 24. Febr. 1801, Pal.-Dame. (Leben in Kommotau.)

Tochter.

Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826.

b) Wilhelmine, geb. 20. Juli 1804, verw. Fürstin Rud. v. Kinsky s. 1836.

2. Ferdinand, geb. 30. Juli 1777, österr. Käm., Maj. und Gen.-Hofbaudir., besitzt die Herrsch. Staatz in Niederösterreich; verm. 1) 4. Nov. 1801 mit Auguste v. Groschlag zu Dieburg, geschied. 1809. 2) 30. Nov. 1810 mit Marie Margarethe v. Ziegler aus Bern; geb. 10. April 1779, † 23. April 1840. 3) 9. Oct. 1842 mit d. verwittw. Freiin v. Knorr, geb. Freiin v. Metzburg.

Kinder.

2ter Ehe. a) Joseph Hieronymus Franz de Paula Ludwig Ferdinand, geb. 26. Febr. 1813, österr. Hauptm. b. Leiningen Inf. Nr. 31, verm. 27. Mai 1841 mit Therese v. Lebzeltern.

---

*) Halbbrüder sind die Grafen Joseph, Vincenz und Franz v. Khevenhüller-Metsch.

b) Ida Ther. Ludov., geb. 13. Febr. 1816, seit 1840 verm. Gräfin Alfons v. Collalto.

Eltern.

Fürst Franz Gundakker, geb. 28. Mai 1731, folgte dem Vater Rudolf Jos. 1. Nov. 1788, zuletzt österr. Käm., wirkl. Geh.-Rath, Conferenz-Minist. u. Reichs-Hof-Vicekanzl., † in Wien 27. Oct. 1807; verm. 1) 6. Jan. 1771 mit Marie Isabelle, Tochter des vorletzten Grafen v. Mansfeld, Heinrich Paul, Fürst v. Fondi, geb. in Prag 29. Aug. 1750, † 21. Oct. 1794 in Wien. — 2) 10. Oct. 1797 mit Marie Josephe, Tocht. des Graf. Franz Ant. v. Schrattenbach, geb. 5. Juni 1750, † 1. Oct. 1806. *)

Croy. **) (14.)

Markus, ein Enkel des ungarischen Königs Bela 2., vermählte sich im 12ten Jahrh. mit Katharina, Erbin von Airainas und Croy bei Amiens in Frankreich. Er nahm für sich und seine Nachkommen den Namen Croy an, und Letztere verbreiteten sich in mehrere Linien in Burgund, Spanien, den Niederlanden und Deutschland. Graf Karl v. Chemay, aus dem Hause Croy, erhielt 9. Apr. 1486 die reichsfürstliche Würde, starb aber ohne männliche Nachkommen. Darauf erhielt dieselbe Philipp v. Croy 1662 vom K. Maximilian 1.; Reichsstandschaft hat die Familie nie erlangt. Philipp Emanuel erhielt 1677 vom König Karl 2. v. Spanien den Titel eines Fürsten v. Solre. Den Herzogstitel bekam 1768 der Fürst Emanuel vom König Ludwig 15. v. Frankreich. Die Söhne des Gr. Philipp († 1612), Johann († 1640) und Phil. Franz († 1650) stifteten die beiden Linien Croy-Dülmen und Croy-Havré, von denen die erste noch blüht.

---

*) Sie war schon vorher zweimal vermählt: 1) 1770 mit dem 1772 † Gr. Guido v. Dietrichsstein-Niklasburg, und 2) 1774 mit dem 1792 † Gr. Joh. v. Khevenhüller-Metsch.

**) Wird Kroi ausgesprochen.